

MOBIKO

MOBILITÄTS- REPORT 2020

Die neue Ära der Mitarbeitermobilität -
eine Darstellung der MOBIKO GmbH.



INHALT

01

INTRO

Mitarbeitermobilität im Wandel.

Seite 4

02

ÜBER DEN REPORT

Hintergrundinformationen zu MOBIKO und zur Auswertung des Reports.

Seite 5

03

MOBILITÄTS-KATEGORIEN

Übersicht aller für Mitarbeiter verfügbarer Mobilitätskategorien.

Seite 6

04

MOBILITÄTSMIX ALLGEMEIN

Die beliebtesten Mobilitätstypen im Mobilitätssplit.

Seite 7

05

ARBEITSWEG VS. FREIZEIT

Privatfahrten und Arbeitsweg-Mobilität im Vergleich.

Seiten 8-9

06

INLAND VS. AUSLAND

Ein Vergleich der im Inland und im Ausland getätigten Fahrten von Mitarbeitern.

Seite 10

07

MOBILITÄTSAUSGABEN IM ÜBERBLICK

Durchschnittliche Mobilitätsausgaben von Mitarbeitern je Mobilitätskategorie.

Seite 11

08

SAISONALES MOBILITÄTSVERHALTEN

Mobilitätsverhalten und Unterschiede nach Jahreszeiten.

Seiten 12-13

09

ZURÜCKGELEGTE ENTFERNUNG

Eine Übersicht über die zurückgelegte Distanz mit dem MOBIKO Mobilitätsbudget.

Seite 14

10

FERN- VS. NAHVERKEHR

Monatliche Nutzungsentwicklung von Fern- und Nahverkehr im Vergleich.

Seite 15

11

DEEP DIVE: NACHHALTIGKEIT

Nachhaltigkeits-Einfluss von MOBIKO auf das Mobilitätsverhalten von Mitarbeitern.

Seiten 16-17

12

DEEP DIVE: SHARED MOBILITY

Nutzungsanteil und -entwicklung von Shared-Mobility-Angeboten.

Seiten 18-19

13

EXECUTIVE SUMMARY

Die Top 3 Insights zum MOBIKO Mobilitätsreport 2020.

Seiten 20-21

14

AUSBLICK: QUO VADIS?

Wie sieht Mitarbeitermobilität nach der Corona- Pandemie aus?

Seite 22

01

INTRO

MITARBEITERMOBILITÄT IM WANDEL

Mobilität ist ein Grundbedürfnis. Sie entscheidet darüber, ob Menschen ihre beruflichen und privaten Ziele erreichen und damit ihre Lebens- und Arbeitsqualität steigern können. Sie ist zentraler Faktor eines gelungenen Alltags.

Doch die Mobilitätswelt wandelt sich mit zunehmender Dynamik: Globale Megatrends, wie die **Digitalisierung, Individualisierung und Urbanisierung verändern die Art wie Menschen leben und sich fortbewegen.** Vor allem in urbanen Räumen sowie in umliegenden Regionen sind die Auswirkungen und damit verbundenen Herausforderungen des Mobilitätswandels bereits deutlich zu erkennen:

Durch kontinuierlich steigende Bevölkerungszahlen steigt auch der Bedarf nach Mobilität in den Städten, als auch im Umland. Dies geht einher mit Platzproblemen, Staus, Luftverschmutzung und Reduzierung der Verkehrsgeschwindigkeit.

War früher das Auto noch das allumfassende Statussymbol und der Inbegriff der Fortbewegungsmöglichkeit, um von A nach B zu kommen, erweist sich das **eigene Fahrzeug im urbanen Umfeld zunehmend als alltagsuntauglich, kostenintensiv, sowie weniger flexibel und umweltfreundlich** im Vergleich zu manch anderen Mobilitätsalternativen.

Zudem zeigen sich immer **größere Tendenzen eines steigenden Umweltbewusstseins** bezüglich Klimawandel und lokalen Emissionen, zunehmender Mobilitätsarmut sowie dem Wunsch nach einem grünen Stadtumfeld mit hoher Lebensqualität.

Die Politik, Städte, Kommunen, aber auch Automobilhersteller, sowie Verkehrs- und Mobilitätsdienstleister reagieren auf diese Herausforderungen und Trends. Seit einigen Jahren wird die **Infrastruktur erweitert und angepasst:** Radwege, Park- & Ladeinfrastruktur für E-Fahrzeuge aber auch der Einsatz von Elektrofahrzeugen im ÖPNV (Öffentlicher Personennahverkehr) werden zunehmend ausgebaut.

Sharing-, Pooling-, On-Demand-Dienste - um die neuen an Mobilität gerichteten Bedürfnisse abzudecken, etablieren sich auch **stetig neue Formen der Fortbewegung**, die versprechen, uns schneller, effizienter, umweltfreundlicher

und oft auch noch komfortabler zum Ziel zu bringen. So weit, so gut, doch mit der immer weiter **steigenden Anbietervielfalt nimmt auch die Dichte abgestellter Fahrzeuge auf den Straßen und Gehwegen zu**, anstatt ihrem Ursprungsgedanken gerecht zu werden, das Fahrzeugaufkommen in den Städten zu reduzieren.

Ist es als Privatperson schon kein leichtes Unterfangen sich durch denn **alltäglichen Mobilitätsdschungel** zu schlagen, gestaltet sich die Situation für Arbeitgeber noch schwieriger. Unternehmen mit Sitz in urbanen Räumen tun sich schwer, auf die sich stetig ändernden und **unterschiedlichen Mobilitätsbedürfnissen** ihrer Mitarbeiter mit einem passenden Angebot zu reagieren. Oftmals steht nur einem Teil der Belegschaft eingeschränkte Optionen zur Verfügung.

Neben sich geänderten Mobilitätsbedürfnissen innerhalb der Belegschaft, müssen sich Firmen auch mit den **steigenden, administrativen Kosten für die Verwaltung** der in unterschiedlichsten in Anspruch genommenen Mobilitätsservices von Mitarbeitern auseinandersetzen, die durch die weiterhin wachsende Mobilitätvielfalt immer größer werden.

Zusätzlich steigt auch der **soziale sowie gesellschaftliche Druck auf die Unternehmen**, ihre CSR (Corporate Social Responsibility) Strategien zu überdenken. Im Zeitalter des Klimawandels fungieren sie als Vorbilder, um **Anreize für ein nachhaltiges Verhalten** ihrer Mitarbeiter zu schaffen - ob auf dem Arbeitsweg oder im privaten Kontext.

Unternehmen stellen sich vielen Fragen, um den richtigen Ansatz für ihre betriebliche Mobilität zu finden: **Welche Verkehrsmittel wählen Mitarbeiter wirklich, wenn sie die Wahl haben und dabei finanziell von ihrem Arbeitgeber unterstützt werden? Sind Sharing-Angebote überhaupt relevant für Unternehmen? Wie nachhaltig bewegen sich Mitarbeiter von A nach B fort und wie viel Euro geben Mitarbeiter im Durchschnitt für die Nutzung bestimmter Verkehrsmittel aus?**

In unserem MOBIKO Mobilitätsreport 2020 haben wir das Mobilitätsverhalten von Mitarbeitern betrachtet und spannende Fakten sowie Erkenntnisse, zusammengefasst.

02

ÜBER DEN REPORT

HINTERGRUNDINFORMATIONEN ZU MOBIKO & ZUR AUSWERTUNG DES MOBILITÄTSREPORTS.

WE SHAPE THE FUTURE OF GREEN EMPLOYEE MOBILITY.

Wir sind **MOBIKO (kurz für Mobilitätskontigent)**, ein 2018 gegründetes **Green Mobility Startup** aus München. Vor circa drei Jahren haben wir angefangen, uns mit der Mobilität von Unternehmen stärker zu befassen und festgestellt, dass das betriebliche Mobilitätsangebot für Mitarbeiter extrem überholt und starr ist: Führungskräfte und Außendienstmitarbeiter erhalten oft einen persönlichen Dienstwagen, ein weiterer Teil der Beschäftigten bekommt manchmal ein Jobticket für den öffentlichen Nahverkehr und oftmals wird dem Mitarbeiter gar nichts angeboten.

Wenn es ein Mobilitätsangebot gibt, deckt sich dieses in vielen Fällen nicht mit den individuellen und flexiblen Bedürfnissen sowie den zunehmenden Nachhaltigkeitsansprüchen der Mitarbeiter. Sie gehen also auch leer aus, doch der Grundbedarf an Mobilität bleibt. Gleichzeitig etablieren sich immer mehr Mobilitätsangebote direkt vor unserer Haustüre. Obwohl zahlreiche Mitarbeiter diese Services schon in ihrer Freizeit regelmäßig nutzen, sind alternative und insbesondere nachhaltige Fortbewegungsmittel immer noch nicht in den Unternehmen angekommen. Das wollen wir ändern!

Grüner fahren, Steuern sparen:

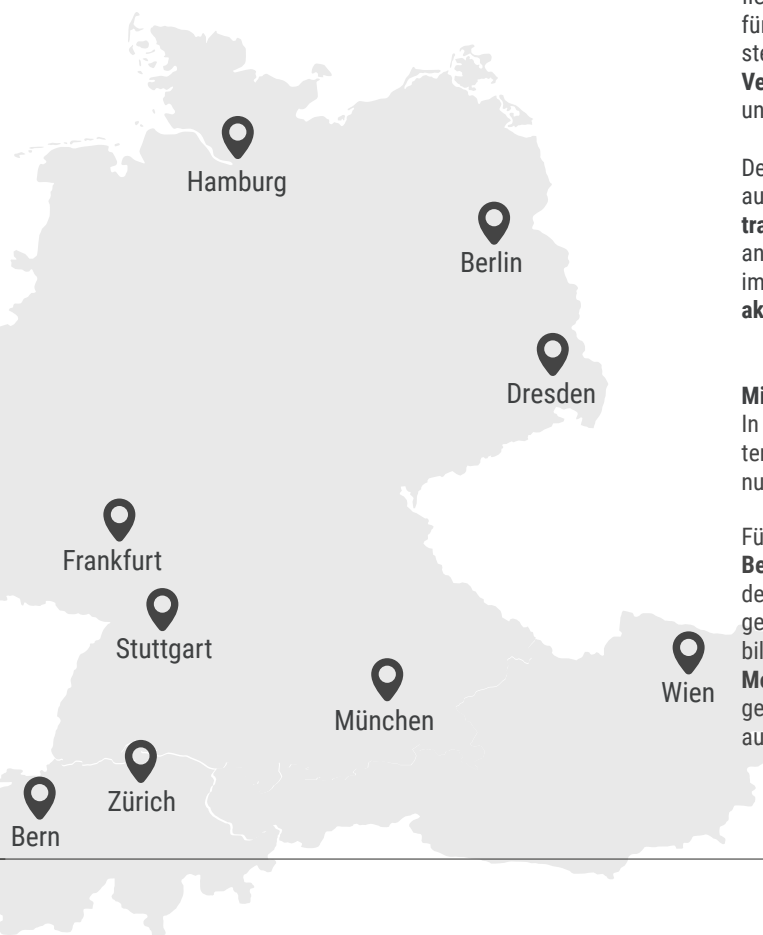
Seit Beginn des Regelbetriebs im Jahr 2019 bietet MOBIKO ein digitales und flexibel einsetzbares Mobilitätsbudget, das Arbeitgeber ihren Mitarbeitern für den Arbeitsweg und für Fahrten in der Freizeit als Benefit zur Verfügung stellen. Damit ermöglicht MOBIKO Mitarbeitern erstmalig **alle verfügbaren Verkehrsmittel und Mobilitätsservices weltweit ohne Einschränkung** nutzen und die Kosten beim Arbeitgeber per App abrechnen zu können.

Der Mehrwert für Unternehmen liegt darin, das Thema Mitarbeitermobilität auf ein effizientes und zukunftsfähiges Level zu heben – **individuell, digital, transparent**. Vor allem aber möchten wir mit MOBIKO Unternehmen ein Tool an die Hand geben, mit dem sie **betriebliche Mobilitätskosten einsparen** und im gleichen Zuge **umweltfreundliches Mobilitätsverhalten als Arbeitgeber aktiv fördern** können.

Mitarbeitermobilität in Zahlen:

In München daheim, mit Nutzern in ganz Deutschland, der Schweiz und Österreich Zuhause - MOBIKO ermöglicht die flexible und individuelle Mobilitätsnutzung weltweit.

Für den MOBIKO Mobilitätsreport 2020 wurden rund **15.000 eingereichte Belege im Zeitraum von April bis Dezember 2019** ausgewertet. Im Rahmen des Mobilitätsbenefits MOBIKO haben Mitarbeiter in urbanen Regionen im gesamten DACH-Raum Belege für ihre im In- oder Ausland entstandenen Mobilitätsausgaben eingereicht und einer von insgesamt **15 unterschiedlichen Mobilitätskategorien** zugeordnet. Alle dabei entstandenen Daten wurden gemäß unserer Datenschutzrichtlinien konform behandelt und anonymisiert ausgewertet.



03

MOBILITÄTSKATEGORIEN

EINE ÜBERSICHT ALLER FÜR MITARBEITER VERFÜGBARER MOBILITÄTSKATEGORIEN

Im Rahmen des MOBIKO Mobilitätsbudgets werden Ausgaben für genutzte Verkehrsmittel sowie Mobilitätsdienstleistungen, aber auch für an Mobilität angrenzende Dienstleistungen als auch Anschaffungskosten im Kontext privater Mobilität den folgenden Mobilitätskategorien zugeordnet, wirtschaftlich optimiert sowie steuerkonform abgerechnet:

MOBILITÄTSKATEGORIE	MOBILITÄTSARTEN & -DIENSTLEISTER*
 ÖPNV	Einzelfahrschein, Kurzstrecke, Streifenkarte, Tageskarte, Monatsabo, Gruppenticket, usw.
 ZUG	RE, RB, Bayerticket, Niedersachsenticket, ICE, IC, Sitzplatzreservierung, BahnCard, usw.
 TAXI	Uber, FreeNow, Taxiquittungen, usw.
 FERNBUS	Flixbus, BlaBla Bus, IC Bus, usw.
 CARSHARING	ShareNow, Clevershuttle, MOIA, Sixt Share, BlaBla Car, StadtAuto, WeShare, usw.
 SCOOTERSHARING	Lime, VOI, Circ, Tier, Bird, Dott, Emmy, usw.
 BIKESHARING	Swapfiets, Next Bike, Jump, DB Bike, Donkey Republic, usw.
 MIETWAGEN	AVIS, Sixt, Hertz, Buchbinder, Europcar, usw.
 TANKEN	Tankbelege
 FLUG	Alle Airlines
 BERG & WASSERTRANSPORT	Fähre, Schifffahrt, Seilbahn, Bergbahn, Zahnradbahn, usw.
 FAHRRADKOSTEN	Fahrradersatzteile, Fahrradkauf, usw.
 PARKPLATZ	Parktickets, usw.
 MAUT	Mautgebühren, Vignette, usw.
 SONSTIGES	An Mobilität angrenzende Kosten, wie etwa Autowäsche, KFZ-Reparaturen, usw.

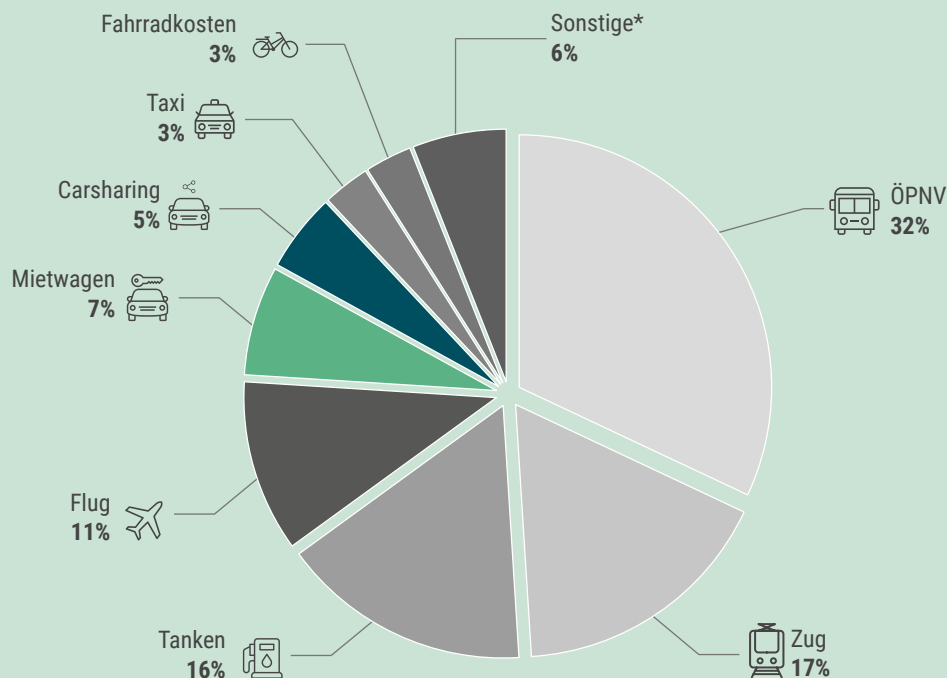
* Sonstige: Keine abschließende Aufzählung der Anbieter.

04

MOBILITÄTSMIX - ALLGEMEIN

BERECHNUNGSGRUNDLAGE: HÖHE DER GESAMTAUSGABEN

DIE BELIEBTESTEN MOBILITÄTSTYPEN NACH DER HÖHE DER GESAMTAUSGABEN IN JAHR 2019



32%

ALLER MITARBEITER NUTZEN DEN ÖPNV, UM
IN IHRER FREIZEIT UND AUF DEM TÄGLICHEN
ARBEITSWEG VON A NACH B ZU KOMMEN.

Der ÖPNV ist das beliebteste Fortbewegungsmittel und entspricht rund 32% der eingereichten Gesamtausgaben in 2019, gefolgt von Reisen mit dem Zug (Regional- und Fernverkehr) mit rund 17% sowie Tankbelegen für den Bezug von Kraftstoff für den Privat-Pkw mit insgesamt 16% aller eingereichten Belege.

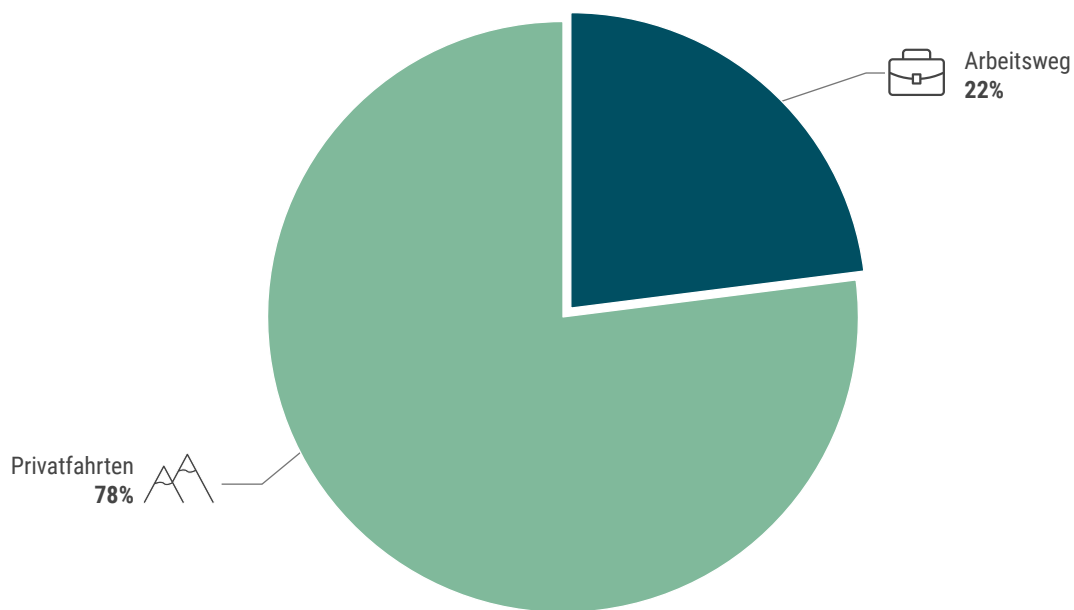
* Sonstige: Scootersharing, Fernbus, Parken, Berg- & Wassertransport, Bikesharing, Maut.

05

MOBILITÄTSMIX - FREIZEIT VS. ARBEITSWEG

BERECHNUNGSGRUNDLAGE: ANZAHL DER EINGEREICHTEN BELEGE

ANTEIL DER PRIVATFAHRTEN UND ARBEITSWEG-MOBILITÄT IN BEZUG AUF DIE ANZAHL DER EINGEREICHTEN BELEGE IN 2019

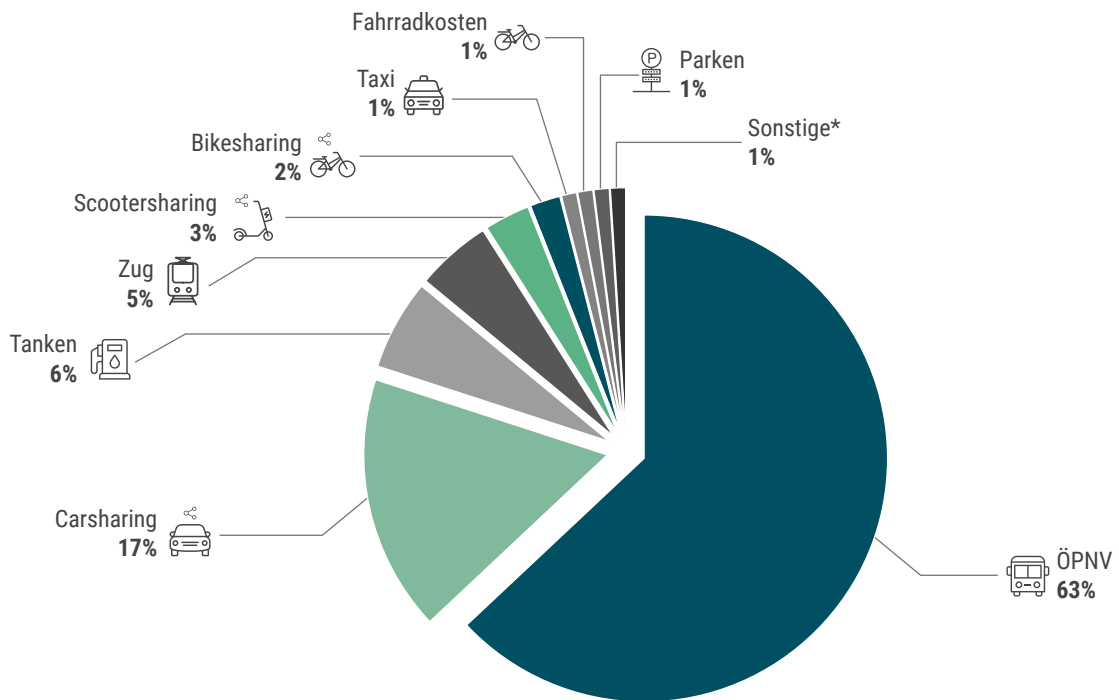


78%

ALLER MOBILITÄTSKOSTEN IN 2019
ENTSTANDEN FÜR PRIVATE FAHRTEN
IN DER FREIZEIT DER MITARBEITER

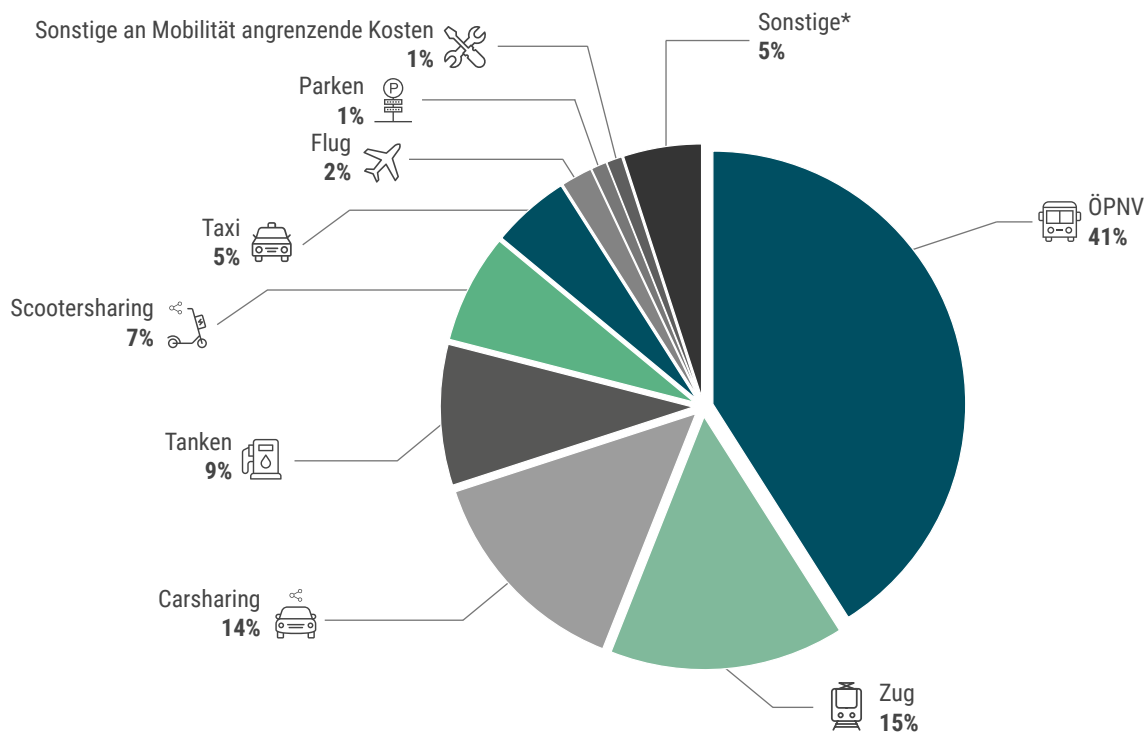
Das MOBIKO Mobilitätsbudget wird zu über **drei viertel für Mobilitätsausgaben im privaten Kontext** verwendet. Somit zeigt sich, dass MOBIKO als Mitarbeiterbenefit durch die Flexibilität einem gewöhnlichen JobTicket deutlich überlegen ist. Der Arbeitgeber unterstützt seine Mitarbeiter somit nicht nur auf dem täglichen Weg zur Arbeit, **sondern ist auch darüber hinaus präsent.**

FOKUS: ARBEITSWEG-MOBILITÄT



*Sonstige: Flugzeug, Mietwagen, Fernbus, Parken, Berg- & Wassertransport, Bikesharing, Maut, sonstige an Mobilität angrenzende Kosten.

FOKUS: FREIZEIT-MOBILITÄT



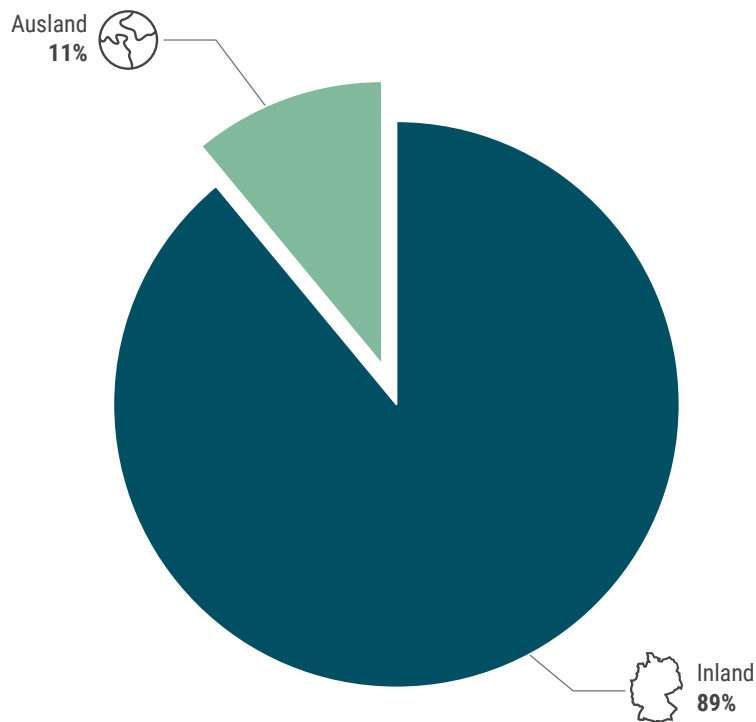
* Sonstige: Bikesharing, Scootersharing, Fernbus, Parken, Berg- & Wassertransport, Bikesharing, Maut.

06

MOBILITÄTSMIX - INLAND VS. AUSLAND

BERECHNUNGSGRUNDLAGE: ANZAHL DER EINGEREICHTEN BELEGE

ANTEIL DER EINGEREICHTEN BELEGEN AUS DEM INLAND SOWIE DEM AUSLAND IN 2019



89%
















ALLER IN 2019 EINGEREICHTEN
MOBILITÄTSAUSGABEN DER MITARBEITER
WURDEN IM INLAND GETÄTIGT

Knapp 90% aller bei MOBIKO eingereichten Belege stammen aus dem Inland und entstanden somit überwiegend im Rahmen der **Alltagsmobilität der Mitarbeiter oder für Kurztrips**. Durch die Flexibilität, die ein digitales Mobilitätsbudget jedoch bietet, können Mobilitätsbelege problemlos **jederzeit, jeden Ortes** über die MOBIKO App eingereicht werden. Insgesamt wird sogar **jeder 10. Euro des MOBIKO Budgets im Ausland** ausgegeben.

07

MOBILITÄTSAUSGABEN IM ÜBERBLICK

WIE VIEL EURO GEBEN MITARBEITER FÜR IHRE MOBILITÄT IM SCHNITT AUS?

MOBILITÄTS- KATEGORIE	DURCHSCHNITTLICHE AUSGABEN IN € PRO BELEG PRO VERKEHRSMITTEL IN 2019
	0,00 € 200,00 €
 FLUG	180,73 €
 MIETWAGEN	164,32 €
 SONSTIGES*	91,74 €
 FAHRRADKOSTEN	67,49 €
 TANKEN	46,35 €
 BERG & WASSERTRANSPORT	31,94 €
 ZUG	31,86 €
 FERNBUS	20,21 €
 ÖPNV	16,66 €
 TAXI	16,56 €
 MAUT	10,50 €
 PARKEN	9,74 €
 CARSHARING	8,26 €
 BIKESHARING	6,97 €
 SCOOTERSHARING	5,11 €

68€

GEBEN MITARBEITER IM
SCHNITT FÜR ANSCHAF-
FUNGEN & INSTAND-
HALTUNG IHRES
EIGENEN FAHRRADS AUS.



Wer sein Fahrrad liebt, der fährt und pflegt es regelmäßig - so machen es zumindest die MOBIKO Nutzer. Belege mit rund **70€ werden im Schnitt für Fahrradkosten** eingereicht, darunter häufig für Fahrradersatzteile, Fahrradzubehör oder die Fahrradreparatur im Laden nebenan.

Ein monatliches JobTicket für den ÖPNV oder doch flexibel unterwegs sein? Die Kosten für ein ÖPNV-Monatticket liegen im Schnitt zwischen 50-100€. Die Auswertung zeigt hingegen, dass Mitarbeiter im Durchschnitt nur **16-17€, also überwiegend für Einzel- und Zeitkarten** ausgeben. Daraus lässt sich schließen, dass Mitarbeiter ihr Mobilitätsbudget weniger für ein einziges Monats- oder JobTicket ausgeben, sondern es vielmehr flexibel für verschiedene Verkehrsmittel einsetzen möchten.

Pro eingereichten Beleg, wird **für Sharing-Dienste am wenigsten** ausgegeben, da diese häufig nur für die sogenannte „letzte Meile“ verwendet werden, um schnell und bequem anzukommen. Auch die Möglichkeit **an Mobilität angrenzende Kosten** einreichen zu können wird häufig genutzt, wie sich an den durchschnittlichen Ausgaben von **92€** erkennen lässt.

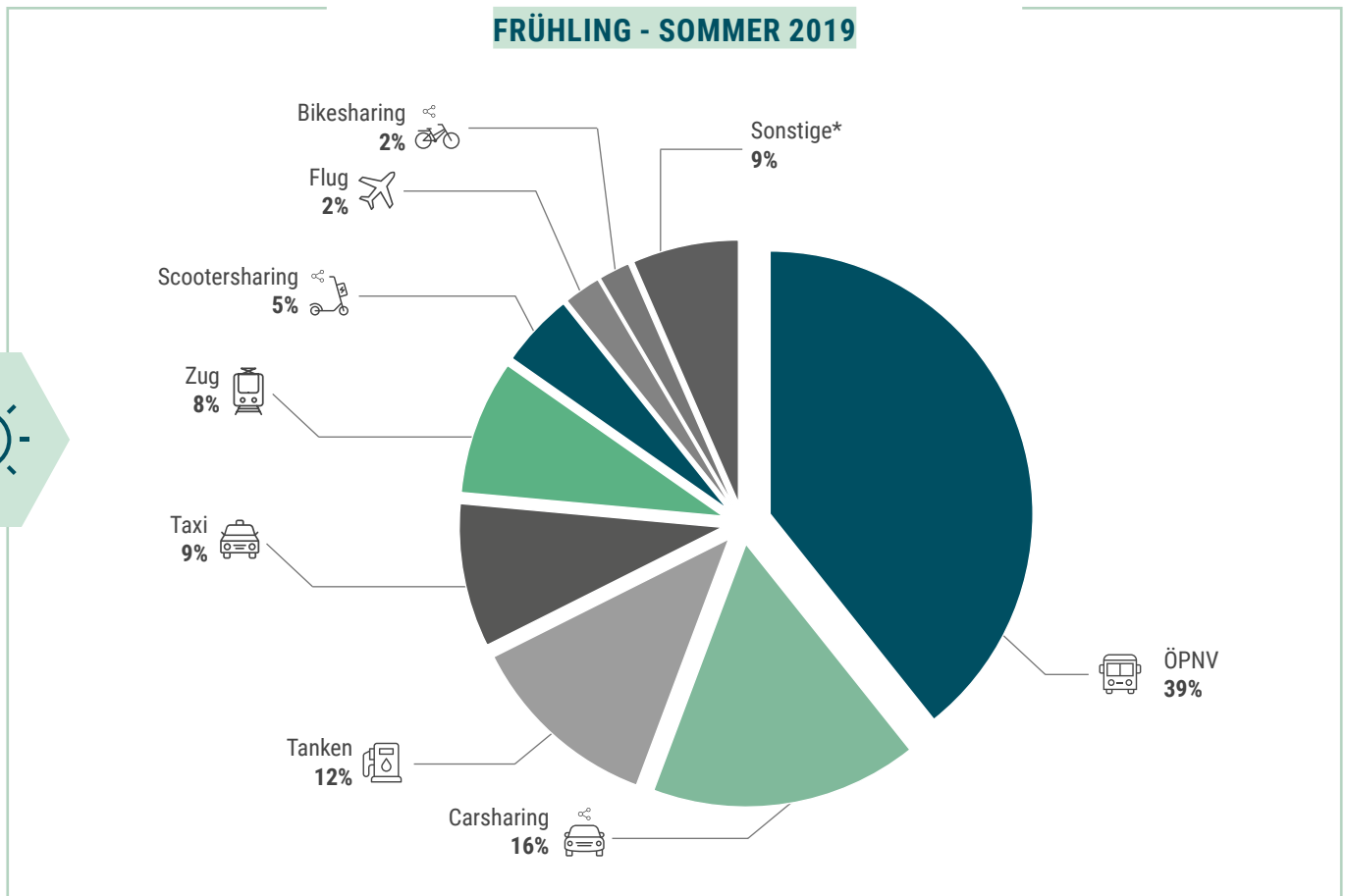
08

SAISONALES MOBILITÄTSVERHALTEN

BERECHNUNGSGRUNDLAGE: ANZAHL DER EINGEREICHTEN BELEGE

MOBILITÄTSVERHALTEN NACH JAHRESZEITEN -

FRÜHLING - SOMMER 2019



58%

DER MOBIKO NUTZER WÄHLTEN

MASSEBEFÖRDERUNGSMITTEL**, UM IN DEN

FRÜHLINGS- UND SOMMERMONATEN VON

A NACH B ZU KOMMEN.

Das Mobilitätsverhalten der MOBIKO Nutzer weist **saisonale Unterschiede bei der Verkehrsmittelwahl** auf: In den Frühlings- und Sommermonaten sind knapp 40% der eingereichten Belege einer Fahrt mit einem Verkehrsmittel des ÖPNV zuzuschreiben. In den Herbst- und Wintermonaten steigt der ÖPNV-Anteil sogar auf knapp 50% an.

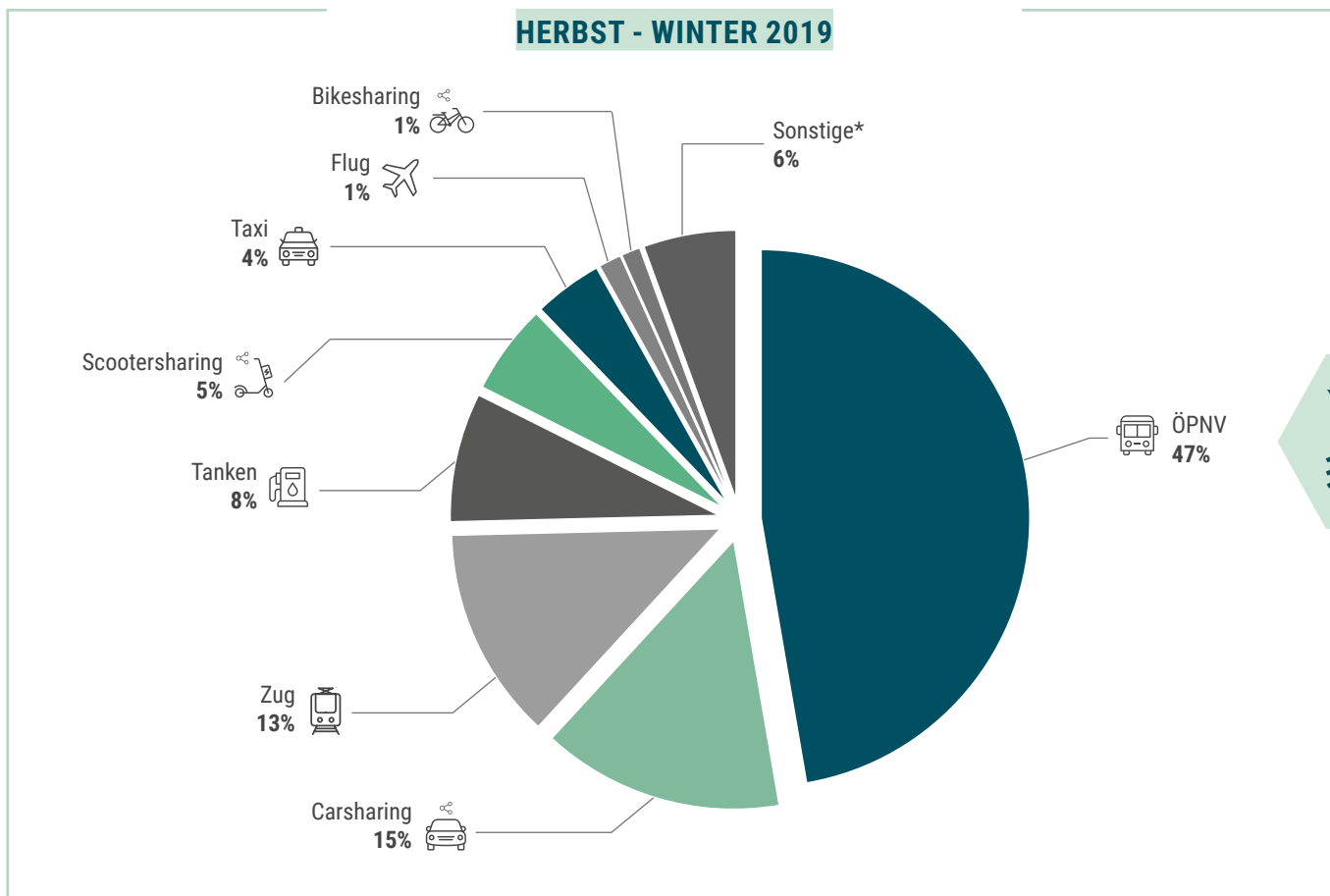
Hier zeigt sich, wie die **Flexibilität des MOBIKO Angebots angenommen** und auf mehr wintertaugliche Mobilität umgestiegen wird. Eine Anpassung des persönlichen Mobilitätsverhaltens ist mit MOBIKO spielend umsetzbar.

*Sonstige: Bikesharing, Parken, Fahrradkosten, Mietwagen, Fernbus, Maut sowie Berg- & Wassertransport.

** Massenbeförderungsmittel: ÖPNV, Zug, Fernbus und Flugverkehr.

MOBILITÄTSVERHALTEN NACH JAHRESZEITEN -

HERBST - WINTER 2019



Die **Zunahme der Nutzung von Verkehrsmitteln des ÖPNV sowie des Zuges**, bei einer Abnahme der Ausgaben für das Betanken des Privat-Pkws, Carsharing und Fahrten mit dem Taxi in den Herbst- und Wintermonaten zeigt, dass **in den kälteren und wetterunbeständigeren Monaten die Nutzung der Massenbeförderungsmittel beliebter** ist als in den Sommermonaten.

Dabei stieg sogar die Nutzung von Verkehrsmitteln des ÖPNV um knapp 10% an und nahm somit knapp die Hälfte aller in den Herbst- und Wintermonaten eingereichten Belege der MOBIKO Nutzer ein.

16%

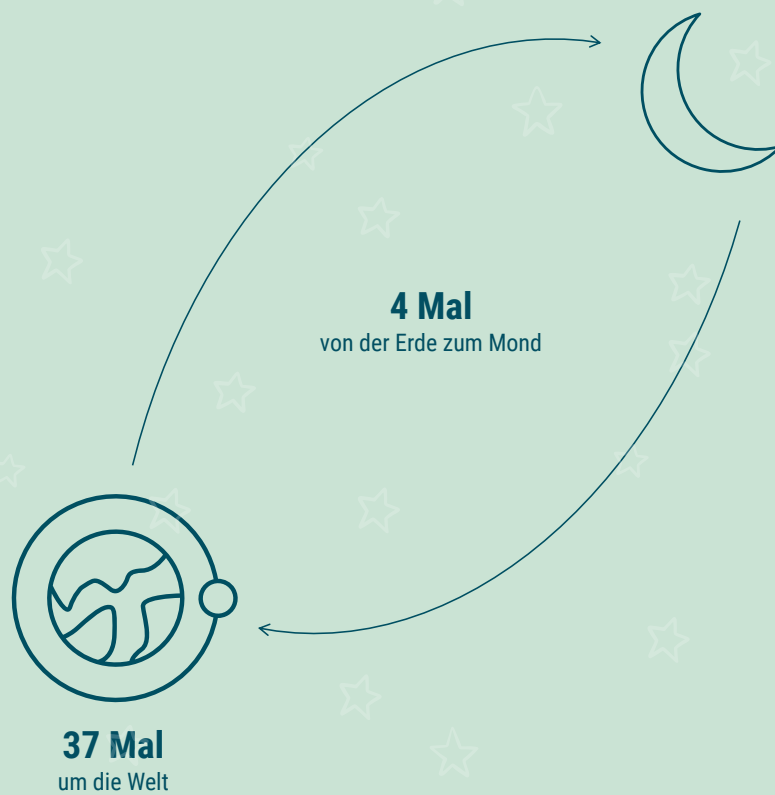
**STEIGERUNG VERZEICHNETE DIE NUTZUNG
DES ÖFFENTLICHEN PERSONENNAHVERKEHRS
IN DEN WINTERMONATEN GEGENÜBER DEN
SOMMERMONATEN IN 2019**

* Sonstige: Parken, Bikesharing, Mietwagen, Fernbus, Fahrradkosten, Maut sowie Berg- & Wassertransport.

09

ZURÜCKGELEGTE ENTFERNUNG

ZURÜCKGELEGTE ENTFERNUNG
MIT DEM MOBIKO MOBILITÄTSBUDGET



1,4 Mio. km

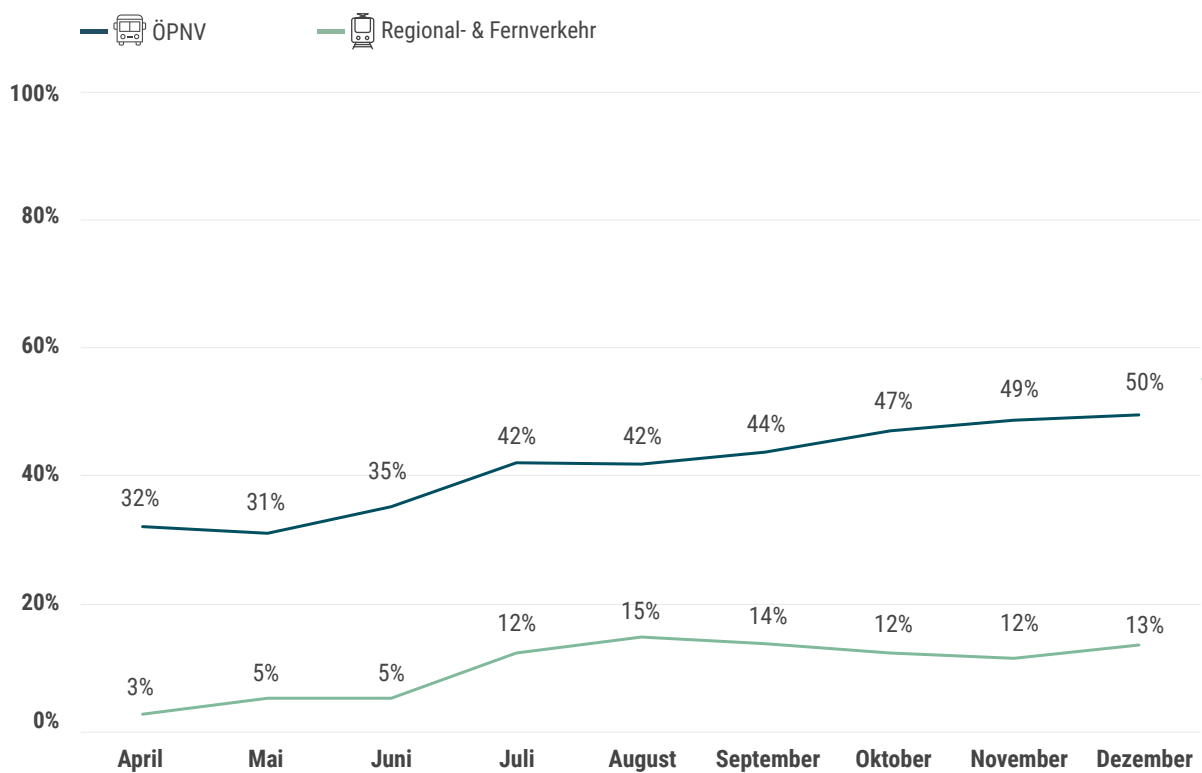
HABEN SICH MOBIKO NUTZER IN 2019 FORTBEWEGT. DAS
ENTSPRICHT **37,1 UMRUNDUNGEN DER ERDKUGEL** ODER
3,9 MAL DER STRECKE VON DER ERDE ZUM MOND.

10

NAH- VS. FERNVERKEHR

BERECHNUNGSGRUNDLAGE: ANZAHL DER EINGEREICHTEN BELEGE

ANTEILIGE MONATLICHE NUTZUNGSENTWICKLUNG VON NAHVERKEHR IM VERGLEICH ZUM REGIONAL- UND FERNVERKEHR



18%

NAHM DIE NUTZUNG VON VERKEHRSMITTELN DES ÖPNV IN 2019 ZU ENDE 2019 ENTSPRACH DER ÖPNV-ANTEIL SOGAR 50% ALLER VON MOBIKO NUTZERN GETÄTIGTEN FAHRTEN.

Im Laufe des Jahres 2019 stieg der Anteil der Nutzung von Verkehrsmitteln des ÖPNV von circa 1/3 auf knapp 50% aller eingereichten Belege. Der Nutzungsanteil des Regional- und Fernverkehrs lag über das Jahr hinweg stets deutlich darunter. Insgesamt stieg jedoch auch die Nutzung des Regional- und Fernverkehrs bis zum Jahresende um ganze 10 Prozentpunkte.

11

DEEP DIVE: NACHHALTIGKEIT

BERECHNUNGSGRUNDLAGE: ANZAHL DER EINGEREICHTEN BELEGE

NACHHALTIGKEITS-EINFLUSS VON MOBIKO AUF DAS MOBILITÄTSVERHALTEN VON MITARBEITERN IM JAHR 2019

800.000 km

legten MOBIKO Nutzer im letzten Jahr mit **grüner Mobilität** insgesamt zurück. Das entspricht **20 Umrundungen um die Erde.***

62 t CO₂

konnten in 2019 mit der Nutzung von **MOBIKO im Vergleich zur Nutzung von Dienstwägen oder privater PKW eingespart werden** – das entspricht dem Gewicht von über **3.400 Fahrrädern.**

**GRÜNE
FAHRT FÜR
UNTERNEHMEN
UND IHRE
TALENTE**

50 %

Steigerung verzeichnete die **Nutzung von Verkehrsmitteln des ÖPNV** über das vergangene Jahr hinweg und stellt somit die beliebteste Mobilitätsart der MOBIKO Nutzer dar.

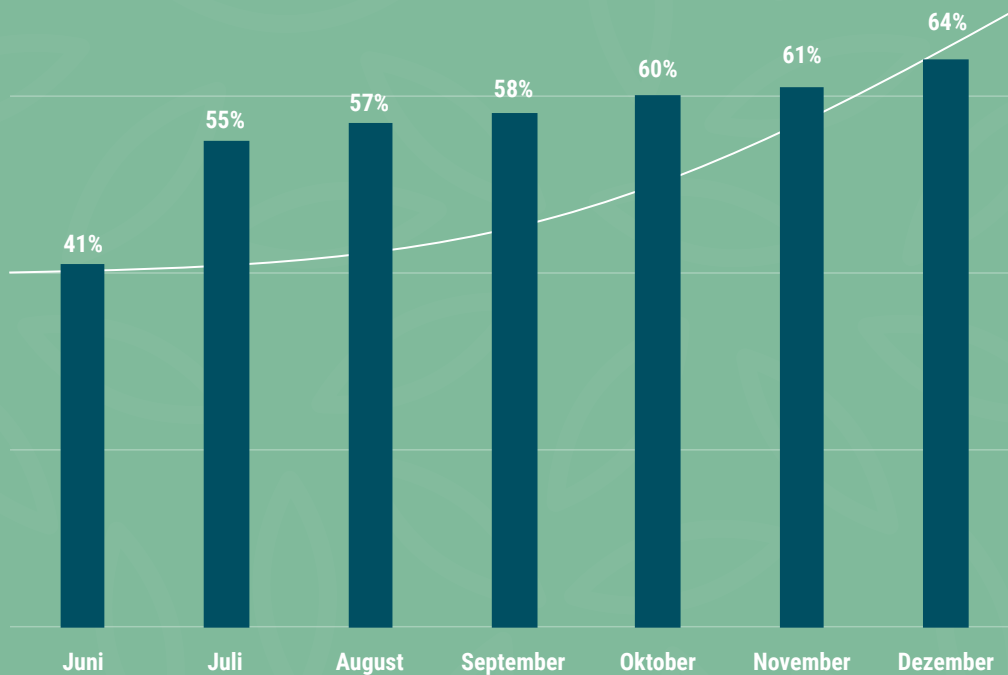
40 %

der **Treibhausgas-Emissionen** konnten durch die Nutzung verschiedener Mobilitätsarten im Rahmen von **MOBIKO im Vergleich zur Dienstwagen- oder PKW-Nutzung reduziert werden.**

*Grüne Mobilität: ÖPNV, Regionalverkehr bei Privatfahrten sowie zusätzlich der Fernverkehr und Fernbus-Fahrten auf dem Arbeitsweg.

ENTWICKLUNG GRÜNER, STEUERFREIER

MOBILITÄT



2/3

BETRUG DER ANTEIL „GRÜNER“, STEUERFREIER MOBILITÄT AM GESAMTEN MOBIKO MOBILITÄTSMIX, NACH STETIG ZUNEHMENDER NUTZUNG NACHHALTIGER MOBILITÄTSARTEN ÜBER DAS JAHR 2019 HINWEG.

Mit fortlaufender Nutzung von MOBIKO stieg bei den Unternehmen auch der Nutzungsanteil von umweltschonender Mobilität. Über das vergangene Jahr hinweg bewegten sich die Mitarbeiter zunehmend „grüner“ von A nach B fort. Dabei wird deutlich, dass **Arbeitgeber mithilfe von MOBIKO ihre Mitarbeiter zur aktiven Wahl nachhaltiger Mobilitätsalternativen incentivieren und fördern können.**

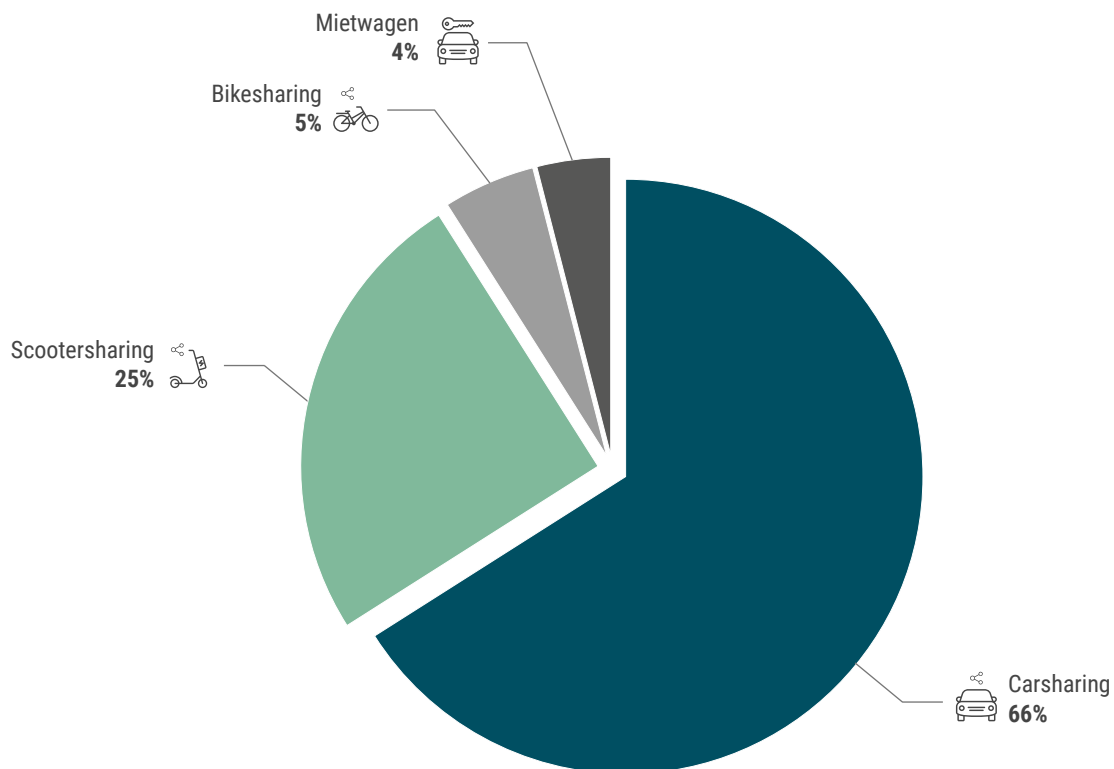
*Grüne Mobilität: ÖPNV, Regionalverkehr bei Privatfahrten sowie zusätzlich der Fernverkehr und Fernbus-Fahrten auf dem Arbeitsweg.

12

DEEP DIVE: SHARED MOBILITY

BERECHNUNGSGRUNDLAGE: ANZAHL DER EINGEREICHTEN BELEGE

AUFTEILUNG DER SHARED MOBILITY NUTZUNG ANHAND DER ANZAHL DER EINGEREICHTEN BELEGE IN 2019



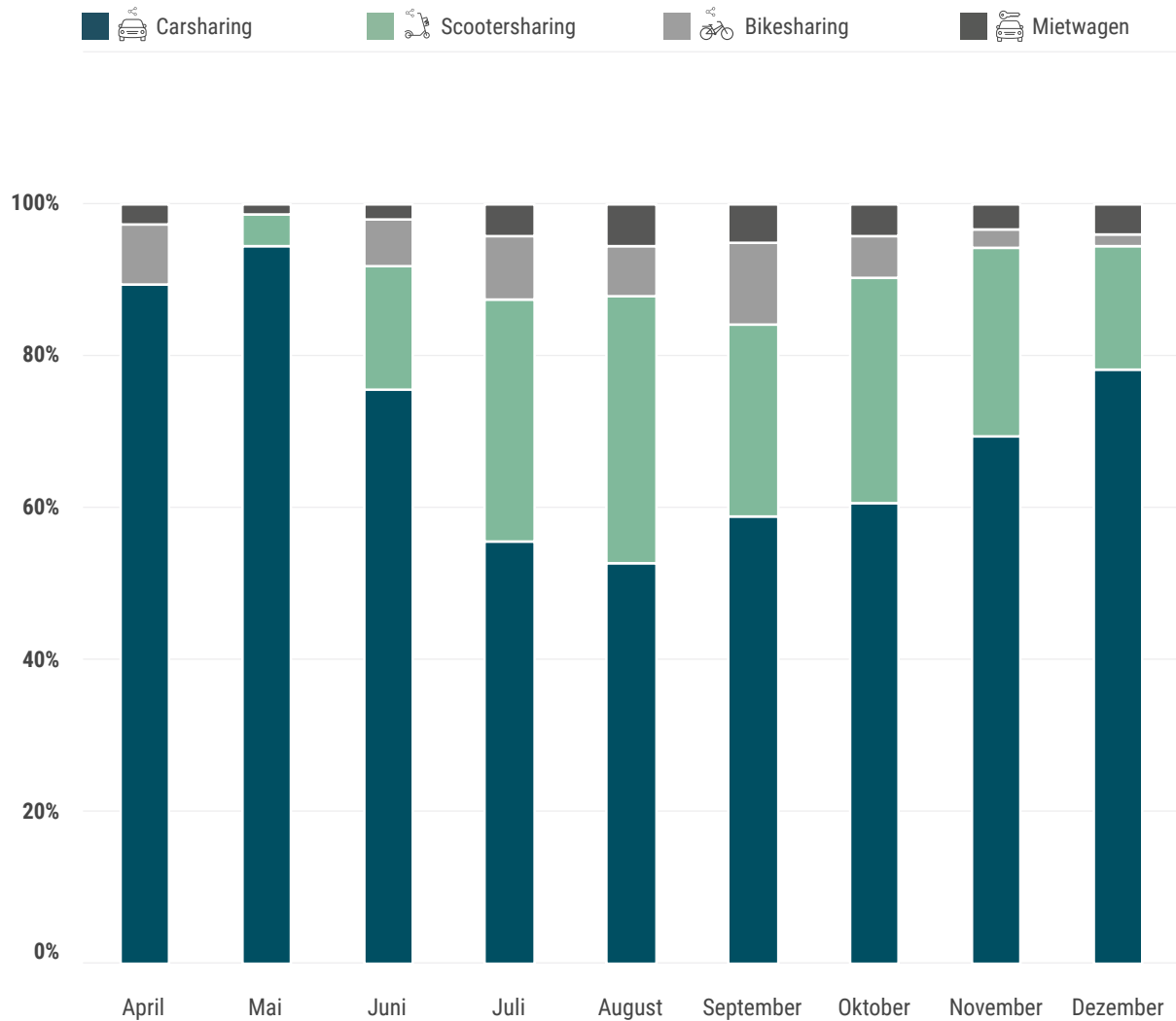
32%

ALLER IN 2019 EINGEREICHTEN BELEGE
SIND DER SHARED MOBILITY, WIE ETWA DEM
CAR-, SCOOTER- UND BIKESHARING SOWIE
DEM MIETWAGEN ZUZUORDNEN.

Mit einem **Nutzungsanteil von 66%** zählt **Carsharing** zur **beliebtesten Shared Mobility** bei den MOBIKO Nutzern.

Auch die Nutzung der **E-Scooter-Sharing** Angebote erfreute sich im vergangenen Jahr zunehmender Beliebtheit – **ein Viertel** aller in 2019 getätigten Shared Mobility Fahrten sind auf den Mobility-Newcomer zurückzuführen.

MONATLICHE ENTWICKLUNG DES NUTZERVERHALTENS VON SHARED MOBILITY ANGEBOTEN IN 2019:



Neben rege genutzten Carsharing-Angeboten, sind auch die ab dem Sommer 2019 auf öffentlichen Straßen zugelassenen elektrisch angetriebenen City-Roller, sogenannte **E-Tretroller oder E-Scooter, auf dem Vormarsch** in Sachen Nutzung. Nach der Zulassung und Markteinführung erfreuten sich diese hoher Beliebtheit, insbesondere begünstigt durch die **hohe Verfügbarkeit und Annehmlichkeit, kurze Strecken schnell und relativ komfortabel überwinden** zu können. Im Vergleich zum Bikesharing, werden E-Scooter von den MOBIKO Nutzern deutlich häufiger genutzt, obwohl diese eine ähnlich hohe Verfügbarkeit haben und die vergleichsweise günstigere Mobilitätsvariante darstellen.

MIT MOBIKO DURCH DIE WOCHE

EIN DATENBASIERTES ANWENDER-BEISPIEL

Name | Niklas

Alter | 34 Jahre

Beruf | Senior Consultant

Branche | Unternehmensberatung

Wohn- & Arbeitsort | München

Familienstand | Ledig, keine Kinder

TECH-AFFIN



MOBILITY-AFFIN



PREISENSIBEL



NACHHALTIGKEITSBEWUSST



HI, ICH BIN
NIKLAS!



Niklas' Arbeitgeber stellt ihm ein **Jobticket für den lokalen Verkehrsverbund** oder einen **Dienstwagen** zur Auswahl für seine Mobilität zur Verfügung – beide Angebote werden weder seinen Mobilitätsbedürfnissen gerecht, noch passen sie zu seinen Lebensumständen. Daher hat er sich für das kürzlich eingeführte, neue Angebot seines Arbeitgebers entschieden: ein **flexibles Mobilitätsbudget**. Mit **100€ monatlichem** Mobilitätsbudget in der Tasche nutzt Niklas jederzeit, jederorts die Verkehrsmittel, die zu seinem aktuellen bzw. situativen Bedürfnissen passen und gleichzeitig seinen Nachhaltigkeitsansprüchen gerecht werden:

MONTAG

08:07 Uhr

Arbeitsweg zum Werksviertel

Fahrrad-Abo

DIENSTAG

19:24 Uhr

Besuch des Fitnessstudios

E-Scooter-Sharing

MITTWOCH

18:32 Uhr

Arbeitsweg nach Hause

U-Bahn

DONNERSTAG

00:33 Uhr

After-Work Event

(Nacht-) Bus

FREITAG

12:11 Uhr

Lunch mit Kollegen

Tram

SAMSTAG

17:57 Uhr

Wocheneinkauf

E-Carsharing

SONNTAG

07:37 Uhr

Wochenendausflug

Bergbahn

„MEIN MOBILITÄTSVERHALTEN –

MULTIMODAL,

FLEXIBEL &

NACHHALTIG!“

13

EXECUTIVE SUMMARY

TOP 3 INSIGHTS



GREEN MOBILITY

Die Einführung von MOBIKO im Unternehmen hat zu einer **durchschnittlichen Nutzungssteigerung von grüner Mobilität um rund 50%** in 2019 geführt.



EMPLOYEE BENEFIT

Die **Vielseitigkeit und Flexibilität** von MOBIKO ist beliebt, wie der Mobilitätsmix zeigt – insbesondere im Kontext **privater Mobilitätsnutzung, die rund 75% des Gesamtnutzungsanteils** einnimmt.



SHARED MOBILITY

Die Nutzung von Shared Mobility erfreut sich steigender Popularität – rund **¼ aller eingereichten Belege sind Fahrten der Shared Economy** wie Car-, Scooter- und Bikesharing sowie der Mietwagen-nutzung.

AUSBLICK: MITARBEITER-MOBILITÄT NACH COVID-19

QUO VADIS?

Nie wieder Staus zu den Hauptverkehrszeiten? Nie wieder überfüllte Züge? Nie wieder dichte Mensentrauben beim Boarding?

Seit Ende 2019 hat sich das Coronavirus weltweit ausgebreitet. Nahezu alle Bereiche des Lebens werden seither durch die Corona-Pandemie beeinflusst. **Das Virus mischt dabei auch den Mobilitätsmarkt fundamental auf und droht die Verkehrswende zu infizieren. Es ist eindeutig, dass die Corona-Pandemie unser alltägliches Mobilitätsverhalten bereits grundlegend verändert hat.** Ausgangsbeschränkungen, Abstandsregelungen, Maskenpflicht - innerhalb weniger Wochen hat die Pandemie unser Mobilitätsverhalten als auch unsere Fortbewegungspräferenzen komplett auf den Kopf gestellt und das wird auch vorerst so bleiben.

Die Krise begünstigt zwar Trends, etwa die breitflächige Etablierung von Home- und Mobile-Office-Arbeit, die dabei immer mehr zum Bestandteil jeder Unternehmenskultur wird, zieht aber auch weitreichende Veränderungen in puncto Mitarbeitermobilität mit sich: Ausgerechnet im öffentlichen Personennahverkehr, dem Herzstück einer klimafreundlichen, ressourcenschonenden Mobilität, fühlen sich viele Menschen nicht mehr wohl und sicher. **Bei Bussen, Straßen-, U- und S-Bahnen sind die Passagierzahlen massiv zurückgegangen.** Zumal durch die Ausbreitung des Virus auch die Fahrpläne stark eingeschränkt, und in einigen Regionen sogar komplette Linien vollständig eingestellt wurden. Wer regelmäßige Arbeitswege oder notwendige Fahrten zurücklegen muss, verzichtet auch angesichts der erhöhten Ansteckungsgefahren häufiger auf die Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs. Dass sich in Zeiten von Corona die **Präferenz in der Transportmittelwahl überwiegend auf die individuelle Mobilität** verschiebt, spüren auch die neuen Mobilitätsdienste wie Ride-Hailing-, Carsharing- und Mikromobilitätsdienstleister. Sie alle müssen sich mit starken Nachfragerückgängen auseinandersetzen. Vieles deutet darauf hin, dass das persönliche Auto und auch das Fahrrad als "Gewinner" aus der Krise hervorgehen werden. Wenn es um den Sicherheits- und Wohlfühlfaktor geht, weist der privat genutzte PKW oder das eigene Rad gegenüber anderen Verkehrsmitteln in der jetzigen Zeit einen klaren Vorteil auf.

Bei einschneidenden Lebensereignissen sind Menschen oftmals bereitwilliger ihr Mobilitätsverhalten zu ändern bzw. passen dieses in der Regel leichter an die Umstände an. Sobald sich allerdings wieder die Gewohnheit einstellt, lässt sich eine solche Verhaltensänderung weit schwieriger erreichen. **Bleibt also der Anteil des motorisierten Individualverkehrs mit der fortschreitenden Normalisierung weiterhin konstant, hätte das erhebliche Konsequenzen:** von zusätzlichen mit dem Auto zurückgelegte Kilometern, über ein vollkommen überlastetes Straßennetz bis hin zum drohenden Verkehrsinfarkt. Viele Städte und Kommunen nutzen die Krise hingegen als Chance, um ihren Verkehrsraum neu zu gestalten und sich vor einem höheren motorisierten Verkehrsaufkommen zu schützen.

Ein gutes Beispiel hierfür sind **Pop-up-Radwege, die bereits in einigen Städten in die Verkehrsinfrastruktur integriert wurden.** Zum Vorteil vieler Fahrradbesitzer: Einige Menschen mit und vor allem ohne Auto sind während der Corona-Pandemie auf ihr eigenes Fahrrad umgestiegen - für mehr Freiheit ohne Maskenpflicht, die eigene Gesundheit und für das grüne Gewissen.

Fest steht, die Corona-Pandemie hat unseren Mobilitätsalltag voll im Griff. Deshalb wollen wir bei MOBIKO den **Arbeitgebern die Möglichkeit bieten, den Mobilitätsbenefit MOBIKO flexibel und situationsbedingt auf die Bedürfnisse ihrer Mitarbeiter anzupassen**, um sie in diesen speziellen Zeiten mit einem alltagsrelevanten Benefit auszustatten. **Systemrelevante Berufsgruppen**, die weiterhin tagtäglich zur Arbeit fahren müssen, können sich **wie gewohnt mit dem MOBIKO Mobilitätsbudget von A nach B fortbewegen oder jederzeit flexibel auf die Verkehrsmittel umsteigen, in denen sie sich zu diesen Zeiten wohler und sicherer fühlen**, ohne dass sie Abstriche bei der arbeitgeberseitigen, finanziellen Unterstützung machen müssen. Mit **noch mehr Flexibilität** wollen wir einen weiteren relevanten Beitrag zum Kampf gegen COVID-19 leisten und haben uns dazu entschlossen, eine **neue Kategorie in die MOBIKO App aufzunehmen, die „Grundversorgung“** heißt. Die Kategorie ist vor allem für die Personen gedacht, die ihre Arbeit aufgrund von Corona zu Hause bzw. im Home Office ihrer Arbeit nachgehen. Für diese Berufsgruppen fallen seit Monaten kaum Mobilitätskosten an. Deshalb können sie innerhalb dieser neuen Kategorie **auch Ausgaben, wie etwa Rechnungen von Lebensmitteleinkäufen, Drogeriemärkten, Apotheken, Restaurant-Take-Outs, etc. einreichen.** So können alle Mitarbeiter während der Corona-Krise von ihrem regulär zur Verfügung gestellten, monatlichen Mobilitätsbudget Gebrauch machen, wenn auch nicht für Mobilität.

Wie sich das Virus mittelfristig auf unsere lokale aber auch auf die globale Mobilität auswirkt und welche wirtschaftlichen Folgen die Verkehrsindustrie ereilen könnten, bleibt abzuwarten. Für viele Unternehmen drängt sich nun die Frage auf: **Wie werden sich die Mitarbeiter in "Post-Corona" fortbewegen, wenn das Wirtschaftsleben nach dem Lockdown wieder hochfährt?** Wird unser Mobilitätsverhalten dann dauerhaft anders aussehen, weil viele Mitarbeiter im Home-Office bleiben und auf Geschäftsreisen größtenteils verzichten? Werden Berufstätige statt auf den Bus eher auf ihr Fahrrad steigen oder werden sie nun jeden Morgen ihr bislang meist geparktes Auto nutzen? Werden Bahnen auch nach Corona leerer sein, weil viele aus Angst vor einer Covid-19-Infektion oder anderen Krankheiten lieber mit dem Fahrrad oder dem eigenen Auto fahren? Und was wird aus dem Flugverkehr und neuen Mobilitätsformen, wie Carsharing, Ridesharing und Elektroroller? Wie die Antwort für Firmen ausfällt, liegt auch an der Reaktion der Politik.

Wir bei MOBIKO sind sehr gespannt auf das Kommende und motiviert, mit viel Energie und Herzblut die Zukunft nachhaltiger Mitarbeitermobilität zu gestalten.



LASSEN SIE UNS GEMEINSAM DIE ZUKUNFT DER GRÜNEN MITARBEITERMOBILITÄT GESTALTEN!

KONTAKT

www.mobiko.de

mail@mobiko.de

+49 89 21 53 90 13



© COPYRIGHT MOBIKO GMBH 2020.

Alle Ideen und Rechte an dieses Dokuments liegen bei der MOBIKO GmbH. Eine weitere Verbreitung und Verwendung über den vereinbarten Zweck hinaus bedarf der schriftlichen Zustimmung des genannten Rechteinhabers.